



03
März 2024

Das Ortsblatt für Jößnitz, Röttis und Steinsdorf

Der Jößnitzer



© Christian Kellner

Vereine

Einladung zum
Bäumepflanzen

Vereine

Wissenswertes
aus der
Heimatgeschichte

Kirche

Gedanken zur
Fastenzeit

Wir für Jößnitz Der Ortsverein lädt ein zum Bäumepflanzen!

Hallo liebe Jößnitzer, Röttiser und Steinsdorfer, einst standen an der Straße von Jößnitz nach Steinsdorf auf der linken Seite, viele Pflaumenbäume. Gemeinsam könnten wir dazu beitragen, dass es in Zukunft wieder so aussieht wie an der Straße von Steinsdorf nach Trieb.

Interessierte können sich bei uns melden, um die Einzelheiten zu besprechen.



E-Mail:
wir-fuer@joessnitz.de
Tel.: 0162 9814454 oder
0151 15856534

A. Söllner

Nachruf

Am 19. Februar 2024 verstarb

Herr Ingenieur Heinz Friedrich

Herr Friedrich hat sich in Jößnitz verdient gemacht mit der Planung und Durchführung von Bauplanungsleistungen zur Erschließung und den Bau von Straßen unseres Ortes. Unsere Wertschätzung und Hochachtung gilt seiner Kreativität.

Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ortschaftsrat Jößnitz

Liebe AWO Mitglieder!

Wir laden alle Mitglieder
ganz herzlich ein ...

... so fanden Sie jeden Monat eine Information über die Seniorentreffen der AWO-Mitglieder in unserem Ortsblatt. Einmal sind es Kaffeemittage, an denen wir uns einfach nur angeregt unterhalten und Neuigkeiten austauschen. Öfters spielen wir Bingo, haben Spaß bei Rätseln, Quiz oder lustigen Vorträgen. Beliebt sind die „Geburtstagsrunden“ im Jahr z. B. ein Sommerfest oder zu Pfingsten. Hier sitzen wir länger zusammen und fleißige Helfer zaubern kulinarische Köstlichkeiten u. a. auf dem Grill. Es gibt die Thementreffen wie Ostern und Weihnachten.

Wir unternehmen schöne Ausfahrten mit dem Bus in die nähere Umgebung, Thüringen oder das Obere Vogtland. Und nicht unerwähnt möchten wir unseren Kappennachmittag zum Fasching lassen. Ein DJ brachte uns so richtig in Laune das Tanzbein zu schwingen.

Neben den ganzen „Vergnügen“ soll auch die Anteilnahme nicht unerwähnt bleiben, geht es einem (langjährigen) Mitglied einmal nicht so gut. Wir möchten uns nicht als „Veranstaltungsverein“ verstehen, sondern Menschen, die evtl. keine Familie vor Ort haben oder durch persönliche und gesundheitliche Umstände eingeschränkt sind, ein wenig Abwechslung und Freude zu bereiten.

Wir wenden uns hiermit an unsere (älteren) Einwohner von Jößnitz, Oberjößnitz, Steinsdorf und Röttis (auch Reißig oder Plauen), bei Interesse mal vorbei zu schauen. Unsere Treffen finden im schönen alten Bahnhof von Jößnitz statt, meist im zweiwöchentlichen Rhythmus. Vielleicht gibt es Einwohner unserer Gemeinden, die ein interessantes Hobby haben, an denen sie uns teilhaben lassen oder den einen oder anderen Nachmittag mit ausgestalten helfen.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie mich bitte an:
Sabine Wunderlich, 03741/521290.
Wir freuen uns über jeden Anruf und evtl. neue Mitglieder/Teilnehmer.

Örtliche Verwaltung Jößnitz

Gerhart-Hauptmann-Straße 8 • E-Mail: verwaltung-joessnitz@plauen.de
Telefon: 03741 / 52 11 88 • Fax: 03741 / 52 81 11

Öffnungszeiten: Di / Do:

9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr | Mo / Mi / Fr: geschlossen

**In dringenden Angelegenheiten wenden Sie sich bitte an das
Bürgerbüro der Stadt Plauen:**

Telefon 03741/291 2222 • E-Mail: buergerbuero@plauen.de

Liebe Leserinnen und Leser,

im Juli 1963 erschien anlässlich der Feierlichkeiten „700 Jahre Jößnitz“ eine sehr interessante und umfassende Festschrift. In dieser Schrift wird in sieben Abschnitten, die jeweils 100 Jahre umfassen, über die Geschichte von Jößnitz berichtet. Im Ortsblatt finden Sie in den nächsten Ausgaben fortlaufend einen kleinen Auszug daraus.

Teil 1 – Aus frühester Vergangenheit

Viele Jahrtausende sind vergangen, seitdem erstmalig Menschen das Gebiet um den Lärchenpöhl, das Gebiet des heutigen Jößnitz, betreten haben. Dass schon Horden von Jägern und Sammlern auf der Suche nach Nahrung durch die hiesigen Wälder streiften, beweisen zwei auf unserer Flur gefundene Feuersteinmesser. Diese Einzelfunde aus der Zeit vor etwa 5000 Jahren bezeugen zwar nicht die Dauerbesiedlung, aber doch die Rolle unserer Heimat als Durchzugsland. Viele Jahrhunderte fehlte dann aber jedes weitere Lebenszeichen.

Erst aus der Zeit um etwa 1000 v. u. Z., es ist die Zeit, von der die gewaltige Wallanlage auf dem Eisenberg bei Jocketa und das Gräberfeld von Möschwitz berichten, stammen die nächsten Anzeichen des Lebens.

Auf dem Schaarschmidtpöhl und auf der Wart finden wir einige etwa einen Meter hohe rundliche Erhebungen mit einem Durchmesser von ungefähr sieben Metern. Es sind Hügelgräber, in denen die Urnen von feuerbestatteten Menschen mit kleinen Beigaben beigelegt wurden. Funde beweisen uns, dass diese Menschen Viehzüchter und Ackerbauern waren. Aus dieser Zeit stammende Gersten und Weizenkörner können wir heute noch im Kreismuseum betrachten. Dass diese Bronzezeitmenschen nicht mehr hungernd jagdbaren Tieren nachziehen mussten, beweisen uns in den Abfallgruben gefundene Rindsknochen. Diese Menschen müssen hier gesiedelt haben. Wo ihr Dorf lag, wissen wir nicht.

Wiederum können wir danach über ein Jahrtausend (von 400 v. u. Z. bis 600 n. u. Z.) aus unserem Gebiet keine geschichtliche Auskunft erhalten. Nach dieser Zeit ziehen die Sorben in unsere Gegend ein. Sie haben durch die Art ihrer Wirtschaft in unseren Fluren und die Ausdrücke ihrer Sprache in unserer Mundart bis zum heutigen Tage ein Denkmal gesetzt.

Funzel (schlechte Lampe), Hitsch (Fußbank), knetschen (weinen), Kree (Meerrettich), Odel (Jauche), Popel (Popanz), Pampes (Kartoffelpuffer), pietschen (trinken), Plauze (Lunge), Zesche (Tannenzapfen) Biele (Gänse), Zieble (junge Gänse), Tschulle (Schwein), und viele andere sind noch heute gebrauchte Ausdrücke, die von den Slawen stammen. Selbst unser Ort und so manches Flurstück erhielt von ihnen den Namen: Jößnitz heißt Eschenbach, Grimmnitz, Grann bedeutet Grenze, Öltzsch heißt Erle.

Eine unmissverständliche Sprache über die bäuerliche Tätigkeit der Sorben spricht die Flureinteilung. Auf dem Flurverzeichnis von 1835 lassen sich die Blockfluren, Recht- oder Vielecke, die fast genau so lang wie breit sind, sehr deutlich erkennen. Wo sich die slawischen Gehöfte befanden, können wir leider nicht mehr feststellen. Sie müssen aber im Dorfkern von Jößnitz gesucht werden. Die deutsche Besiedlung im 12. Jahrhundert hat auch hier fast alles Slawische überdeckt.

Fortsetzung folgt.

Hauptversammlung 2024 SG Jößnitz e.V.

Am 1. März fand die diesjährige Mitgliederversammlung im Hasengrund mit der Ehrung verdienter Vereinsmitglieder statt. Ebenfalls wurde ein besonderer Dank an alle Übungsleiterinnen und -leiter, die Stadt Plauen sowie allen Sponsoren ausgesprochen.

Die Sportgemeinschaft Jößnitz ist mit ihren 13 Abteilungen und aktuell 982 Mitgliedern weiterhin der größte Sportverein im Vogtlandkreis.

Im Bericht des Vorstands wurde die zunehmende Bürokratie im Ehrenamt kritisiert, die immer mehr Ressourcen bindet. Auch die Digitalisierung schreitet bei der SG voran, und so wurde bei der Mitgliederverwaltung sowie im Rechnungswesen auf eine neue Software und externe Partner umgestellt. Zu erwähnen sei noch, dass im nächsten Jahr wieder Vorstandswahlen anstehen und hier händierend fähige Kandidaten aus den Abteilungen zur Unterstützung des Vorstands gesucht werden.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurden die Kandidaten der SG für die diesjährige Ortschaftsratswahl am 9. Juni vorgestellt. Gewählt wurden Claudia Choroba-Steinbach, Stefanie Stenzel, Sven Opitz (alle Jößnitz) sowie Christian Schmehl aus Steinsdorf. Den zur nächsten Wahl nicht mehr antretenden Ortschaftsräten Birgid Hellfritzsch, Marcel Singer und Michael Hermann wurde ein großes Dankeschön für ihre ehrenamtliche Arbeit in den letzten Jahren ausgesprochen.

Übrigens: schaut einfach einmal auf die Webseite der SG – vielleicht ist auch für euch eine Sportart dabei. Auch als Fördermitglied könnt ihr die SG, die gerade im Bereich Kindersport hervorragende Arbeit leistet, unterstützen.

Aufnahmeantrag unter www.sg-j.de

Text und Bild:
Christian Kellner



*Wir gratulieren
herzlich
den Jubilaren
im März*

Ingeburg Heinig
zum 95. Geburtstag

Uta Seifert
zum 85. Geburtstag

Siegfried Saliger
zum 85. Geburtstag

Roland Goller
zum 80. Geburtstag

Siegfried Müller
zum 80. Geburtstag

Peter Steiniger
zum 80. Geburtstag

Hanna Pietzsch
zum 80. Geburtstag

*Was stärkt den Geist
und macht ihn jung?
Aus schöner Zeit –
Erinnerung.*

Heinrich Mann



Die Arbeit des Ortschaftsrates

Am Dienstag, den 21. Februar 2024 habe ich am öffentlichen Teil der Ortschaftsrats-Sitzung teilgenommen. In einer langanhaltenden Diskussion der Ratsmitglieder und den anwesenden Gästen, wurde über die bekannten Probleme zum Zustand der Straßen nach und in Jößnitz heftig debattiert. Im Ergebnis dieser Diskussion hat der Ortschaftsrat festgelegt, kurzfristig einen Antrag im Stadtparlament einzubringen. Mit diesem Antrag wird das Ziel verfolgt, die Straßen- und Verkehrssituation schnellstmöglich zu verbessern. Alle Anwesenden haben bekundet diesen Antrag tatkräftig und energisch zu unterstützen. Es müssen Lösungen eingefordert werden, um dem Anspruch gerecht zu werden und dem Charakter des Ortes, als Erholungsort, gerecht zu werden! Wir können es nicht länger dulden, dass unsere Probleme über viele Jahre vom Stadtparlament nicht gehört beziehungsweise ignoriert werden. Es ist zwingend notwendig, alle Jößnitzer Einwohner anzusprechen, Bereitschaft zur Unterstützung der Arbeit des Ortschaftsrates zu erklären.

Volker Albrecht

Kreis- und Fahrbibliothek Vogtland Bücherbus Auf Tour in Jößnitz

Dienstag, 5. März

11.30 – 12.30 Uhr Pflegeheim „SALUS“

13.00 – 13.45 Uhr Wohnpark „Zur Warth“

14.00 – 15.30 Uhr Grundschule Jößnitz

Dienstag, 2. April (Ferienzeiten)

9.00 – 10.00 Uhr Pflegeheim „SALUS“

10.15 – 11.15 Uhr Wohnpark „Zur Warth“

11.30 – 12.30 Uhr Grundschule Jößnitz

Kreisbibliothek Vogtland, Telefon: 03744 / 3646250



Fundsachen

Fundsachen liegen in der Örtlichen Verwaltung Jößnitz zur Abholung bereit. Bitte, soweit möglich, einen geeigneten Eigentumsnachweis erbringen.



Ev.-Luth. Kirchgemeinden Jößnitz und
Steinsdorf im Kirchgemeindebund Plauen

Die Kirche im Dorf



Liebe Leserinnen und Leser!

Mir fällt die alte Geschichte ein: Fritzl steht heulend im Dunkel unter einer Straßenlaterne. Ein mitfühlender Passant fragt ihn nach seinem Kummer. Schniefend erzählt der Kleine, er habe seinen Euro verloren. Der Freundliche hilft suchen. Ergebnislos. Nach einer Weile fragt er nach: „Du bist dir sicher, dass du ihn hier unter der Laterne verloren hast?“ Fritzl: „Nein, verloren hab ich ihn dort hinten. Aber da ist es stockdunkel. Da kann man ja nichts finden!“

Ihr sucht an der falschen Stelle, sagt der Engel, der das leere Grab bewacht. Die Frauen sind erschrocken. Sie wollten an diesem Ostermorgen den endgültig letzten Dienst an der Leiche von Jesus tun: die Einbalsamierung. Sie waren dem Lehrer drei Jahre lang gefolgt, hatten Wunder erlebt und vollkommen neue Ideen bekommen. Und plötzlich war alles zu Ende, Jesus von seinen Gegnern an die verhassten Römer ausgeliefert. Die machen kurzen Prozess und mit Jesus stirbt jede Hoffnung, jeder Traum von einer gerechteren, besseren Welt. Was bleibt, ist nur die Trauer und die findet ihren Weg zum Grab. Doch der Engel sagt: Ihr sucht am falschen Ort. Das Leben sucht man nicht am Grab. Es kann sein, wir suchen Gott, aber wir finden ihn nicht. Unsere Schlussfolgerung: Es gibt ihn gar nicht. Aber vielleicht suchen wir nur an der falschen Stelle. Oder wir suchen einen Gott, der himmelweit von unserem Leben entfernt ist. Der nur am Sonntag in der Kirche anzutreffen ist. Dabei will Gott genau

Monatsspruch:

Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Markusevangelium Kap. 16 Vers 6



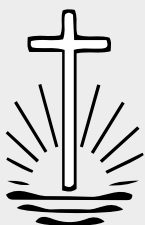
das Gegenteil. Er will von Montag bis Samstag Teil unseres ganz normalen Lebens sein. Es kann sein, dass uns das erschreckt, dass wir uns dagegen sträuben. So nah wollen wir Gott dann doch nicht an uns heranlassen. Vielleicht deshalb der Anfangssatz: „Entsetzt euch nicht.“ Man kann es einfacher sagen: Habt keine Angst! Ich wünsche Ihnen und mir diese angstfreie Begegnung mit Gott am richtigen Ort, zur richtigen Zeit.

Blieben Sie fröhlich und gesegnet!
Ihr *Dietrich Moosdorf*



Konfirmation

Palmsonntag werden in der Kirche Jößnitz Anne Schädlich und Christian Treuheit konfirmiert.



Neuapostolische Kirche

Jößnitz, Forststraße 3

Gottesdienste: sonntags: 10:00 Uhr | mittwochs: 19:30 Uhr

Jedermann ist
herzlich willkommen!

Ausblicke

Grün- donnerstag



Die Laienspielgruppe Taltitz zeigt ein besonderes Passionsspiel. Im Mittelpunkt steht Barabas. Er wurde als Mörder verurteilt und hätte hingerichtet werden sollen. Durch eine Intrige wird allerdings Jesus von Nazareth an seiner Stelle verurteilt und gekreuzigt. Dessen Tod ermöglicht ihm die Freiheit. Im Gottesdienst werden die Konfirmierten zum ersten Mal am Abendmahl teilnehmen.

Ökumenischer Jugendkreuzweg

Zusammen mit jungen Christen aus allen Plauener Gemeinden werden wir durch die Nacht laufen. An sieben Stationen wollen wir versuchen, den Leidensweg Jesu für uns erlebbar zu machen. Beginn ist am Gründonnerstag, 28. März, 21.30 Uhr an der Katholischen Kirche. Enden werden wir nach Mitternacht an der Johanniskirche.



Familientag

Wann?	1. Mai ab 14.00 Uhr
Wo?	Pfarrhof Altensalz hinter der Kirche, direkt an der Talsperre
Was?	Picknick, Sebastian Rochlitzer mit Ulfie, Musik, gute Message
Wer?	Familien

Sonst noch was? Mitgebrachtes kann gerne geteilt werden!

Gottesdienst am Osterbrunnen

Auch in diesem Jahr wird es am geschmückten Osterbrunnen in Jöbnitz einen Gottesdienst geben. Der Posaunenchor der Markus-Paulus Gemeinde, der Chor der Neuapostolischen Gemeinde und unser Chor werden ihn ausgestalten. Anschließend gibt es noch etwas Gutes.

Termin: 17. März, Beginn 10 Uhr

Ab diesem Datum ist auch die Kirche tagsüber für Besucher geöffnet.



FAMILIENPICKNICK

**1. Mai 2024
14 bis 17 Uhr
Pfarrhof
Altensalz
direkt an der
Kirche**

KONZERT FÜR FAMILIEN

SEBASTIAN ROCHLITZER UND ULFIE

TICKET
Eintritt frei
Spenden willkommen

Bei Regen findet das Konzert
15 Uhr in der Arche statt.

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Vogtland
mehr Infos unter: www.kirchenbezirk-vogtland.de - Veranstaltung

Taize

Spiritualität hautnah erleben. Vom 31. März bis 4. April mit der katholischen Jugend. Anmeldung über den QR Code.



www.junges-bistum-ddmei.de/dekanat-plauen

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Jößnitz und Steinsdorf

www.kirche-joessnitz.de

www.kirche-steinsdorf.de

Pfarrweg 7

Tel.: 03741 / 52 12 33

Fax: 03741 / 55 39 41

E-Mail: kg.joessnitz@evlks.de

Pfarrbüro

Do: 14.00 - 17.00 Uhr

Pfarrer Andreas Vödisch -

Vakanzvertretung

mobil: 0170 4854732

E-Mail: a.voedisch@gmx.de

Dietrich Moosdorf -
Gemeindepädagoge

Tel.: 03741 / 52 84 03

mobil: 0151 50748495

E-Mail: moosid@t-online.de

Kompetenzzentrum Friedhof I

Tel.: 03741 223521

geöffnet: Mo - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr /

Mo, Di, Do 14.00 - 16.00 Uhr

Friedhofsunterhaltungsgebühr

IBAN: DE04 8705 8000 3100 1082 98

Kirchgeld

IBAN: DE96 8705 8000 0101 040660

Ausblick Die Kirchgemeinden Jößnitz und Steinsdorf laden ein

Sonntag Lätäre	10.03.2024	9.30 Uhr	Paulushaus Plauen Goethestr. 34	Gottesdienst mit Präd. M. Petzold
Sonntag Judika	17.03.2024	10.00 Uhr	Jößnitz, Dorfplatz (bei Regen i. d. Kirche)	Gottesdienst am Osterbrunnen
Sonntag Palmarum	24.03.2024	10.00 Uhr	Kirche Jößnitz	Konfirmationsgottesdienst
Gründonnerstag	28.03.2024	19.00 Uhr	Kirche Jößnitz	Gottesdienst mit Abendmahl und Passionsspiel
Karfreitag	29.03.2024	14.00 Uhr	Kirche Steinsdorf	Andacht zur Sterbestunde mit Pfr. J. Vödisch
Ostersonntag	31.03.2024	9.00 Uhr 10.00 Uhr	Kirche Steinsdorf Kirche Jößnitz	Gottesdienst Gottesdienst mit Präd. K. Zenker
Ostermontag	01.04.2024	10.00 Uhr	Johanniskirche Plauen	Ökumenischer Gottesdienst
Sonntag Quasimodogeniti	07.04.2024	9.30 Uhr	Markuskirche Plauen	Gottesdienst mit Pfr. J. Vödisch
Mittwoch	10.04.2024	18.00 Uhr	Johanniskirche Plauen	Andacht zum Jahrestag der Zerstörung Plauens
Sonntag Misericordias Domini	14.04.2024	10.30 Uhr	Paulushaus Plauen Goethestr. 34	Brunchgottesdienst
Sonntag Jubilate	21.04.2024	10.00 Uhr	Kirche Jößnitz	Gottesdienst mit Präd. P. Mäcke
Sonntag Kantate	28.04.2024	10.00 Uhr	Erlöserkirche Plauen	Ökumenischer Gottesdienst

Es wird herzlich eingeladen zu regelmäßigen Veranstaltungen der Kirchgemeinde im Pfarrhaus Jößnitz:

Kinderkreis für Kinder bis 1. Klasse	dienstags	16.00-18.00 Uhr
Christenlehre 2.-5. Klasse	donnerstags	16.00 Uhr
Junge Gemeinde	freitags	19.30 Uhr oder nach Absprache
Gesprächskreis Erwachsene	jeden letzten Montag im Monat	20.00 Uhr
Frauenkreis	Mittwoch 13.03.2024	15.00-16.30 Uhr
Chorprobe	donnerstags	19.30 Uhr

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (Richard Wagner Str. 10) lädt wöchentlich mittwochs 18.30 Uhr zur Gebetsgemeinschaft ein.

Fastenzeit – Verzichten, um zu gewinnen!

Wir befinden uns in der Passionszeit. Seit dem Leiden Christi, der Kreuzigung, ist diese Zeit die Vorbereitungszeit auf Ostern. Wir schauen auf den letzten Lebensabschnitt von Jesus zurück, möchten dies nachvollziehen und für das eigene Leben zur Besinnung kommen. Fasten ist nicht erst eine christlich Gepflogenheit. Im Laufe der Zeiten war das Fasten sehr unterschiedlich. Verzichten, Leiden, um sich das Reich Gottes zu verdienen, Gott gnädig zu stimmen war das Ziel. Martin Luther brachte die Wende: Allein durch Gnade gelangen wir zu Gott und dies ist nicht an meinen Verzicht oder meine Bemühungen gebunden. Uns steht es frei in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern anders zu leben. Jeder kann selbst entscheiden, ob und auf was er verzichtet. Nicht nur geliebte Nahrungsmittel, auch Fernsehen, Autofahren, Handy wären einen Verzicht wert. Auch im umgedrehten Sinn ist es möglich. Mehr spazieren gehen, umweltbewusster leben, mehr Zeit mit der Familie oder mit Gott verbringen. Mehr und bewusster beten. Fastenzeit muss kein Verzicht um des Verzichtens Willen sein. Sie ist als Besinnung, Einkehr, Umkehr möglich.



Die evangelische Kirche startet zum wiederholten Male die Aktion „Sieben Wochen ohne“. In diesem Jahr: „Ohne Alleinsein“ das heißt Gemeinschaft leben. Komm rüber!

Verzicht oder Gewinn? Eines steht fest, nicht durch Verzicht, allein durch Gnade kann ich das Reich Gottes erlangen. Und diese Gnade

Gottes finden wir in JESUS CHRISTUS. Gott hat uns seinen Sohn geschickt, der für uns litt, starb und auferstand. Er ist uns als Mittler, als Vermittler von Gott gegeben. Wir haben durch Jesus die Möglichkeit der Vergebung, denn ER nimmt unsere Schuld mit ans Kreuz. Wer sich darauf verlässt, an Jesus glaubt, nach Gottes Geboten lebt und um Vergebung bittet, wird einst im Lichte Gottes sein und dem Erlöser begegnen.

„Der Herr ist auferstanden, Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Dieser uralte Ostergruß wird auch in diesem Jahr wieder zu hören und zu sprechen sein. Durch seine Auferstehung haben auch wir die Chance zum Ewigen Leben. Verpassen wir sie nicht!

In österlicher Freude verbleibe ich Ihre, Eure *Hella Schwind*

Missionseinsatz

Im April bricht das Ehepaar Moosdorf mit zwei Freunden wieder zu einer dreiwöchigen Reise nach Tanzania auf. Sie werden dort in einer Missionsstation in Shunga bei der vielfältigen Arbeit helfen. Dabei sind sie dringend auf Gebete angewiesen.



Rückblick

Gottesdienst im Hasengrund

Zum Gottesdienst im Hasengrund waren die Jöbñitzer am 25. Februar eingeladen. In Anlehnung an den Jahresspruch war das Thema: „Love is all you need.“



Die Junge Gemeinde stellte in ihrem Anspiel die Frage: Wenn ich Liebe weitergeben soll, wo bekomme ICH sie her? Bezirkskatechetin Ulrike Penzold hatte sich dazu Gedanken gemacht: Liebe braucht einen Raum, sie braucht Übung und sie braucht Zeit.



Es gab viel Musik und einige Aktionen zu dem Thema. Eine Biete-Suche Wand ermutigte zum liebevollen Geben und Nehmen. Wie immer gab es ein leckeres Mittagessen.

